

2. Alles, was dich preisen kann, Cherubim und Seraphinen, Stimmen dir ein Loblied an. Alle Engel, die dir dienen, Rufen dir in selger Ruh: Heilig, heilig, heilig! zu.

3. Heilig, Herr Gott Zebaoth, Heilig, Herr der Kriegesheere! Starcker Helfer in der Not! Himmel, Erde, Luft und Meere Sind erfüllt von deinem Ruhm; Alles ist dein Eigentum.

4. Sieh dein Volk in Gnaden an, Hilf und segne, Herr, dein Erbe! Leite uns auf rechter Bahn, Daß der Feind uns nicht verderbe! Hilf, daß wir durch Buß und Flehn Dich im Himmel mögen sehn.

5. Herr, erbarm, erbarme dich! Auf uns komme, Herr, dein Segen! Deine Güte zeige sich Allen der Verheißung wegen. Auf dich hoffen wir allein; Laß uns nicht verloren sein!

3. Harre, meine Seele.

1. Harre, meine Seele, harre des Herrn; Alles ihm befehle, hilft er doch so gern! Sei unverzagt, Bald der Morgen tagt, Und ein neuer Frühling folgt dem Winter nach. In allen Stürmen, In aller Not Wird er dich beschirmen, Der treue Gott.

2. Harre, meine Seele, harre des Herrn; Alles ihm befehle, hilft er doch so gern! Wenn alles bricht, Gott verläßt uns nicht; Größer, als der Helfer, Ist die Not ja nicht. Ewige Treue, Retter in Not, Rett auch unsre Seele, Du treuer Gott.

4. Ich bete an die Macht der Liebe.

1. Ich bete an die Macht der Liebe, Die sich in Jesu offenbart, Ich geb mich hin dem freien Triebe, Mit dem ich Wurm geliebet ward. Ich will, anstatt an mich zu denken, In's Meer der Liebe mich versenken.